

holon-training II 2020 (Follow Up)

Aufbau - Intensivwoche - Vertiefung

vom 05. - 11. Oktober 2020

„Wenn wir Gefühle wie Angst und Dankbarkeit ganz bewusst wahrnehmen, dann spüren wir unsere Lebendigkeit und erleben den wahren Charakter von „wechselseitiger Zusammengehörigkeit“ allen Lebens (mutual belonging). Als Glieder einer lebendigen Erde sind wir in dieser Zusammengehörigkeit verankert. Selbst die Konfrontation mit den katastrophalsten Veränderungen kann niemals unsere Verbindung zur Erde trennen. Die Erde war schon immer unser wahres Zuhause.“ - Joanna Macy

Ph.D. Joanna R. Macy ist politische Aktivistin, Ökophilosophin und Begründerin der weltweiten tiefenökologischen Bewegung. Sie ermutigt in ihren Seminaren und Vorträgen seit mehr als vier Jahrzehnten Menschen, ihrem Herzverstand zu folgen, um sich für eine gerechte, friedliche und ökologisch lebenserhaltende Welt zu engagieren, in der das Lebensrecht aller Lebewesen außer Frage steht, weil es einen eigenständigen Wert in sich hat. Sie hat Religionswissenschaften und Systemtheorie in Berkeley, USA, gelehrt und ist buddhistische Lehrerin. Siehe: <https://www.joannamacy.net/>

holon-training II als Follow Up:

Im holon-training I (Jahrestraining oder Intensivwoche) wurden die Grundlagen der Arbeit mit der Spirale von „The Work That Reconnects“ in einem intensiven Gruppenprozess vermittelt. Dieser beinhaltete neben theoretischen Aspekten der Systemtheorie vor allem praktische Übungen und Erfahrungsprozesse, die zum Handeln ermutigen. Das holon-training II dient als Aufbau-Intensivwoche dazu, diese Grundkenntnisse aufzufrischen und zu vertiefen sowie der tiefenökologischen Herangehensweise zu Themen wie:

- Die Prinzipien der Selbstorganisation
- Die systemische Sichtweise und Bedeutung von Feedback anhand von anschaulichen Beispielen
- Das Ökologische Selbst aus tiefenökologischer Sicht in Verbindung mit Öko-Psychologie
- Die Themen Schuld - Reue - Scham - Tod sowie Schattenarbeit und Projektion
- Die Dimension von „Zeit“ am Beispiel der Langlebigkeit von radioaktiver Strahlung (Rollenspiel und Dia-Show zum „Wächterprojekt“)
- Die Konferenz des Lebens
- Ein Beschäftigen mit dem „konzeptionellen Wegweiser“ für „Deep Adaptation“ (Tiefenanpassung) nach Jem Bendell im Angesicht von Klimakatastrophe und anderen Prozessen der Zerstörung von Leben

Und das alles vor dem Hintergrund unserer heutigen Zeit mit den herausfordernden Themen und Graswurzel-Bewegungen wie z.B. „Fridays for Future“ und „Extinction Rebellion“. Was heißt das für unsere Arbeit und dem Bewusstseinswandel?

Organisation:

Zeit: Montag, 05. Oktober 18.00 Uhr bis Sonntag, 11. Oktober 14.00 Uhr

Ort: Seminarhaus Remetschwil, Zum Buck 11, D-79809 Weilheim-Remetschwil
Tel: 0049-7755-939204, Fax: 0049-7755-939206
<http://www.karma-kagyufoundation.com>

Kosten:

A. Seminargebühr:

- 790,-- Euro Normalpreis
- 990,-- Euro Sponsorpreis
(damit wird ein Platz für Menschen mit wenig Geld gefördert)
- 590,-- Euro ermäßigter Preis

B. Kosten für Unterkunft und Verpflegung:

Unterkunft: Für sechs Tage pro Person incl. Endreinigung und Kurtaxe 180,-- Euro.
(Dieser Preis ist kalkuliert auf einer Teilnehmendenzahl von 10 Personen. Werden es mehr, verringern sich diese Kosten um 10,-- Euro / Person.)

Verpflegung: Für sechs Tage Bio-Vollverpflegung beträgt pro Person 180,-- Euro.

Visionssuche im Rahmen des holon-trainings:

Optional können die Teilnehmenden dieses und vergangener holon-trainings als sinnvolle Ergänzung des Prozesses im Sommer 2021 an einer Visionssuche teilnehmen. Ort und Zeit werden rechtzeitig bekannt gegeben (ca. Herbst 2020).

Die Kosten hierfür betragen insg. 910 Euro (Seminargebühr 660,-- € und für Ü + V 250,-- €)

Wer sich für die Teilnahme interessiert, kann bereits jetzt per E-Mail sein Interesse kundtun.

Leitung

Gabi Bott, Jhrg. 1960; Dipl.-Ing. Landespflege; Trainerin für Tiefenökologie nach Joanna Macy; Yogalehrerin; langjährige Meditationserfahrung, freiberuflich im Bildungsbereich tätig; lebt seit 2001 in Sieben Linden, einer Gemeinschaft mit 150 Menschen, www.gabibott.de

Gunter Hamburger, Jhrg. 1951; Dipl.-Soz.arb., Dipl.-Sozialtherapeut, Supervisor, Visionssucheleiter; Trainer für Open Space Prozesse; Mitbegründer des ersten holon-trainings 1994-96. Holon-Institut – siehe www.holoninstitut.de

Anmeldeschluss für das holon-training II

- **Montag, 03. August 2020**

Fragen und Anmeldung bitte an:

(Zur Durchführung des holon-trainings wurde die ARGE HOLON/BOTT als Veranstalterin gegründet)

Gabi Bott
Ökodorf Sieben Linden
38489 Beetzendorf

Tel: 0049/(0)39000 / 90862

E-Mail: gabi.bott@siebenlinden.org

Internet: <https://gabibott.de>

oder:

Gunter Hamburger
Holon-Institut
Stockacher Str. 29
78579 Neuhausen ob Eck
Tel: 0049/(0)7467/1213
Fax: 0049/(0)7467/910084

gunter.hamb@gmx.de

<https://www.holoninstitut.de>

Teilnahmebedingungen

- Mit der verbindlichen Anmeldung per Anmeldeformular, siehe: https://www.holoninstitut.de/index.php?aktuelle_seite=holontraining&ID=54 beschreibe uns bitte ebenso deine Motivation und deinen persönlichen Hintergrund.
- Es findet ein Vorgespräch mit einem der beiden Trainer*innen statt.
- Alle Teilnehmenden handeln im Training zu jeder Zeit eigenverantwortlich.
- Die Anerkennung dieser Ausschreibung in Verbindung mit der Anmeldebestätigung regelt alles Notwendige schriftlich.
- **Die Teilnahme am holon-training II setzt die Teilnahme an einem holon-training I (Jahrestraining oder Intensivwoche) in den vergangenen Jahren oder umfangreiche tiefenökologische Erfahrungsprozesse in der Gruppe voraus.**
- Die Teilnehmenden erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat.

Die Ausrichtung

- Wir werden uns bewusst, dass wir mitten in der Zeit des „Großen Wandels“ leben - wie von Joanna Macy beschrieben.
- Wir erforschen und entwickeln unsere Potenziale.
- Wir achten und nähren eigene innere Ressourcen und die der anderen Menschen.
- Wir lernen was die Natur, unsere Mitwelt, uns lehrt.
- Wir erforschen und studieren Kreislauf- und Rückkopplungsprozesse im Kontext der Selbstorganisation.
- Wir werden uns unseres Platzes in der Evolution bewusst.
- Wir entwickeln gemeinsam Fähigkeiten und Kräfte die uns helfen, auf vielfältige Art kooperativ zu handeln.

Die Qualität dieses Bewusstseins und Handelns ist keine, die wir „machen“ können, sondern eine, die sich, so wie eine Blüte, ganz von selbst entfaltet.

Individuelle Voraussetzungen

- Die Entschlossenheit, an dem „Großen Wandel“ teilnehmen zu wollen.
- Die Bereitschaft sich auf intensive emotionale Prozesse und Rituale in der Gruppe einzulassen.
- Den Mut „Kopf, Herz und Bauch“ gleichermaßen mit einzubeziehen.
- Sich Zeit zu nehmen für den gemeinsamen Prozess und die eigene Vertiefung.
- Die Verantwortung für die eigenen Gefühle und Reaktionen und für das eigene Handeln zu übernehmen.

Das holon - training will ermutigen

- Sich gegenseitig Vertrauen, Unterstützung und Sicherheit in dem gemeinsamen Intensivtraining zu geben, um den Prozess der Selbstentfaltung – des „Ökologischen Selbst“ – zu ermöglichen.
- In Kontakt mit der Vielfalt der kreatürlichen Natur, den Elementen und den Jahreszeiten zu sein.
- Sich selbst als Teil in diesem Gewebe des Lebens zu erfahren und das Vertrauen entwickeln, davon getragen zu werden.
- Eigene Kraftquellen und eigene Fähigkeiten im Kontext mit unserer Mitwelt zu erforschen und einzusetzen.
- Verleugnung, Verdrängung und Hilflosigkeit in kreatives Engagement und Formen des kooperativen Handelns zu wandeln.
- Systemische Prozesse in allen Arten von Gemeinschaften in denen wir leben und arbeiten, zu fördern und mit zu gestalten.
- Lust und Freude am Leben und die Liebe neu zu entdecken.

Weshalb das holon - training?

- Um Raum zu haben, Raum mit anderen, die sich nicht länger „selbst in die eigene Tasche lügen möchten“.
- Um Kraft und Vertrauen zu schaffen, die nicht aus dem Materiellen, sondern aus dem Zwischenmenschlichen („Zwischenkreatürlichen“) erwächst.
- Um sich in „stürmischen“ Zeiten beizustehen, gemeinsam zu arbeiten und voneinander zu lernen.
- Um der Isolation, der Verdrängung und Entfremdung einer sinnentleerten, materiellen Welt nicht das Feld zu überlassen.
- Um sich wieder zu verbinden mit unserer Mitwelt und sich zu erinnern, woher wir kommen und wer wir sind.
- Um gemeinsam zu überlegen, wie eine Welt aussieht, in der wir uns nicht länger über „Arbeit“ definieren, sondern die Werte wie Respekt, Achtung, Mitgefühl, Wertschätzung und Authentizität in den Mittelpunkt stellt.
- Um zu forschen, wie eine Welt aussieht, in der wir uns von unserem Mut und unserer Liebe zu kooperativen Handeln leiten lassen.
- Um unsere Entschlossenheit, unsere Potenziale, unsere Einsicht in Zusammenhänge und - um unsere Leidenschaft für das Leben zu leben!